

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Plenar, mit Glosse (Druckabschrift) - Cod.
Donaueschingen 205**

**mittelbairischer Sprachraum (östlicher Teil, Raum Wien?), [um
1475-1476]**

45. Dom. X

[urn:nbn:de:bsz:31-66196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66196)

Vn d' selb geyst taglet ewen yflich nach de vn er wöll in
Ewangeliu

In illo tpe Cu appropiet ih̄s ieropolima luce. xix. ca

N d' zeit da ih̄s zornahet d' stat iherufale da wagnet
er v̄b sey Sprechet hettest du ercht vn du wagnet
ia nach an de tag d' dir zw eine frut ist gebn ab yegut
send sy v̄p̄gh vor deme augen wan es w̄dn tag in dich
chome das dich umbgeben w̄dn dem wind mit schranckn
vn w̄dn dich umbgeben vn engstn allethalbn vn zw der
w̄dn struen vn dem sin die in dir send vn w̄det mit las
sen in dir an stam auff de andrn daromb das du mit
hast ercht die zeit demer hamsuechub vn gieng em
in de tempel vn sieng an auß geweffn die v̄chaffer
vn v̄chaffer Sprechet zw in Es ist geschribn wan
mem hams ist ein hams des gepets ab w̄ halt es ge
macht ein h̄l d' schach vn was lerend täglich in de
tempel - Blosa.

Das ist das heilig ew̄n hie innen schullen wir
mecken dreyerlay ding Ezo de erstn mal das er
vor gewessagte das die stat iherufale solt zerstort w̄
den Ezo dem andrn mal das er außtraib auß de tepel
zw iherufale die w̄chster die darinne waren vn es
aufm̄schafft tribn Ezo de erstn mal schullen wir w̄s
sen das vn̄s her̄ w̄er̄n hat genannt als wir lesen
in d' heilichn geschrift Er w̄am̄et in seme chindhaut
da er was gep̄ndt in ein w̄ndel vn gelegt in ein ch
rippen Ezo d' zeit w̄am̄et vn̄s her̄ iamerlichn die
mit manig armuet ist genalln als wir w̄ndt in d'
alt wat p̄uech geschribn das ist d' ead̄ Es ist sechstage
es ist frost es ist t̄ge es ist h̄m̄g es ist d̄rest Das
per̄am̄et vn̄s her̄ das d' mensch das alles legh̄n mūst
durch seme s̄nd w̄lln Ezo de andrn mal w̄am̄et
vn̄s her̄ da er sach die leut zw iherufale tanzn vn
manig v̄p̄ichait teḡn vn das sy w̄nd̄n guete w̄ch
da w̄am̄et vn̄s her̄ vn̄s torhait das wir vn̄s fremen

Als uns S Lucas schreibt Kulig send die die namen ma
so schullen gerost werden Ezo de driten mal lesn wir das
unser her ermet da er lazaru auff erwecket vo dem
tod da ermet uns her unser schaden das er uns vor
todlichn hat gemacht wan wir soltn halley han geleit
vn soltn sein gerochn gefeltn d heilichn engel Ezo de viiden
mal ermet uns her an de chreuz da ermet er uns
schult die also groß was das wir andes nicht pehalten
mochtn werden dan mit seine tod das perweist uns S
Vorhader da er spricht Eya mensch gedenc das dem sch
ult also groß wann das du ewigleichn glory soltest
sein gewesen Darumb erlost dich got mit seine swarn
tod den er durch derne willen gelichn hat Nimm habt ve
mal gehört warumb uns her hab ermet vn wie
dick Nimm schullen wir wissen als uns her gro d' sat
gieng zu iherusale Daud weissagete er das so gro mal
zerstet scholt werden vo dem chawsern Tito vn vespasia
no Darumb das so mit wolden glauben das got mensch
was werden vn die zeit was thome des heyls vn d'
gnaden also werden als die zerstet das ist das so werden
adamp die nicht wechtn cristen glauben haben Ezo de
letzten mal schulle wir wissen das uns her traub auf
de tempel zu iherusale die wechster mit eme geyslen
da per schulle wir kosten das uns her ihu ihu die
teufel vn die fleischlich gelust die die teufel outent
weubt auf unser vgluchn sel da uns her nime was
die schulle wir kosten per de tempel wan er so
schlecht mit eme geyslen das ist also vil gesprach
als was er so let peymigen omb die sind Nimm sch
ullen wir putn de almachtige got das wir müge
geranne unser armut uns iamerhait vnd unser
schuld vn auch schand das wir mit de ewighn trost
werden getrost Das helff uns got d' car' vnd d' sun ar

Domica undecima epla